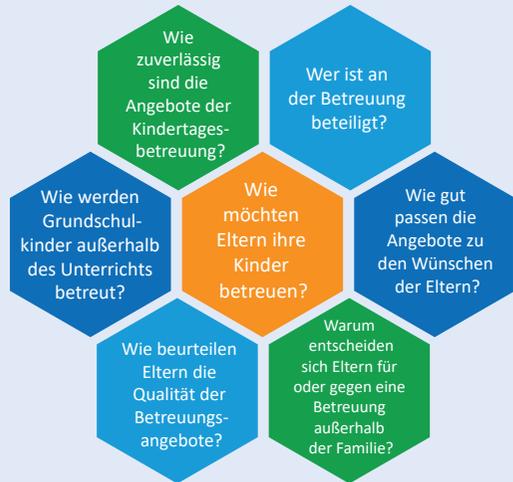


Liebe Eltern,

in unserer Studie befragen wir jedes Jahr deutschlandweit Familien mit Kindern von der Geburt bis zum Ende der Grundschule dazu, wie sie die Kinderbetreuung in ihrem Alltag meistern.

Die Themen der Studie sind unter anderem...



Die Ergebnisse der Studie werden anonym ausgewertet und regelmäßig an das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) übermittelt. Damit nehmen Sie mit Ihren Angaben direkt Einfluss auf den weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung und die Familienpolitik insgesamt.

Nur Sie als Eltern können zuverlässig Auskunft über Ihre aktuelle Situation geben.

Über uns

Das Deutsche Jugendinstitut e.V. (DJI) ist eines der größten sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitute Europas. Seit über 60 Jahren erforscht es die Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien, berät Bund, Länder und Gemeinden und liefert wichtige Impulse für die Fachpraxis.

Die DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Die Durchführung der Befragungen erfolgt durch das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft.

Haben Sie Fragen oder Rückmeldungen?

Zu den üblichen Bürozeiten steht Ihnen unter der kostenfreien Rufnummer **0800/73 84 500** ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin von infas zur Verfügung. Oder Sie schreiben eine E-Mail an [kinder@infas.de](mailto:kinder@infas.de).



**Impressum**  
Deutsches Jugendinstitut e.V. (DJI)  
Nockherstr. 2  
81541 München  
[www.dji.de](http://www.dji.de)



Kinderbetreuung  
in Deutschland.  
Wie geht das?

Informationen zur  
DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS)

*Jetzt mitmachen!*

Im Auftrag vom



Durchgeführt von

**infas**

Studie gefördert vom



Nehmen Sie an der Befragung teil und geben Sie Eltern eine Stimme!

## Gute Gründe, um mitzumachen:

- Sie helfen mit zu verstehen, wie Eltern die Betreuung meistern und vor welchen Herausforderungen sie dabei jeden Tag stehen.
- Die Ergebnisse helfen dabei, gute Lösungen für Familien zu schaffen, die Kinderbetreuung zu verbessern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern.
- Wiederholte Befragungen zeigen, wie sich die Betreuungssituation der Kinder und die Wünsche der Eltern mit der Zeit verändern. So können die Angebote langfristig an die Bedarfe der Familien angepasst werden.

## So können Sie mitmachen:

Wenn wir Sie kontaktieren, nehmen Sie sich bitte etwas Zeit, um unseren Fragebogen zu beantworten. Alle Details zur Teilnahme finden Sie im Anschreiben, das Sie vom infas-Institut erhalten haben.

## Wie wurden Sie ausgewählt?

Bei den Meldeämtern werden zufällig Adressen von Kindern bis zum Alter von zehn Jahren ausgewählt. Dadurch haben alle in Deutschland gemeldeten Familien die Chance, befragt zu werden.

Im Jahr 2024 nahmen **36.542** Eltern an der KiBS-Befragung teil. Herzlichen Dank dafür!

Die Daten aus 2024 werden derzeit ausgewertet.

Die folgenden Fakten wissen wir bereits aus der Befragung 2023 – dank der Eltern, die bisher mitgemacht haben:

**49%** der Eltern eines Kindes unter drei Jahren benötigten zum Zeitpunkt der Befragung 2023 keinen Betreuungsplatz. Als häufigste Gründe nannten sie, dass das Kind noch zu jung ist, und gute Erfahrungen mit der Betreuung zu Hause.

**21%** der Eltern mit einem ein- oder zweijährigen Kind konnten trotz Betreuungsbedarf kein Angebot nutzen.

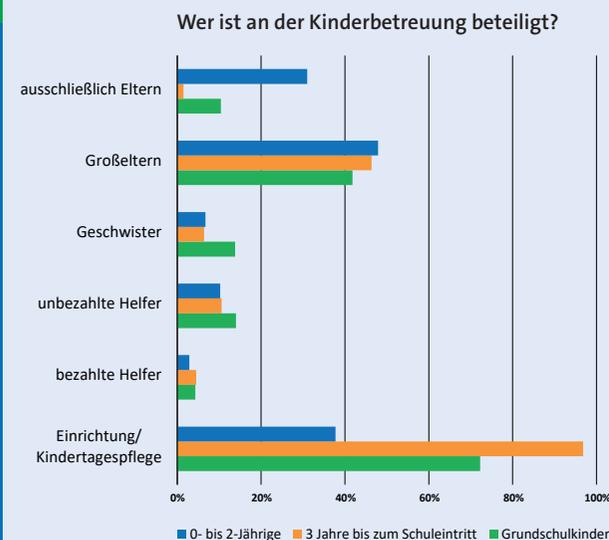
**44%** der Eltern eines Kindes im Alter von drei bis fünf Jahren waren von ungeplanten Schließtagen der Kinderbetreuung betroffen.

**75%** der Eltern mit einem Grundschulkind benötigten eine Betreuung in Ergänzung zum Unterricht. Die Mehrheit wünscht sich diese bis in den frühen Nachmittag, andere bevorzugen eine ganztägige Lösung.



Großeltern sind für viele Familien eine wichtige Unterstützung.

Je nach Alter des Kindes unterscheidet sich, wer an der Betreuung beteiligt ist.



Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie (Erhebung 2023); eigene Berechnungen; Daten gewichtet (n=8.159–12.558).

Die Abbildung zeigt, dass vor allem bei sehr jungen Kindern die Eltern häufig die Betreuung alleine übernehmen. Unabhängig vom Alter der Kinder greifen Eltern – neben der Nutzung eines Platzes in einem Betreuungsangebot – am häufigsten auf die Großeltern als zusätzliche Betreuungspersonen zurück.

Sie wollen mehr wissen?  
[www.dji.de/kibs](http://www.dji.de/kibs)



Die Ergebnisse der Befragung werden regelmäßig auf unserer Homepage veröffentlicht.